

Geltung kam, wenn Schreibmaschinengeklapper aus geöffneten Fenstern auf die Straße hinausdrang, da sah sie, daß ein mit rotem Stoff bezogenes Rechteck über den Eingang ihrer Schule hing. Wie sie darauf zulief, las sie: Vorwärts zu einer besseren Studiendisziplin und höheren Lernergebnissen. Die Sonne war verschwunden, der Igel von einer der massigen, klassizistischen Mauern verdeckt, sie kam dem roten Rechteck näher, bis die Schrift über ihren Kopf verschwand und hinter ihr blieb, während sie schon die acht-Marmor-Stufen hinaufging, die breite Freitreppe. Aus Zimmern im ersten Stock kommend, mischten sich hier die Übungsgeräusche probierender Geiger und Pianisten, ein Holzbläser übte Läufe herauf und herunter, herauf, sie stieg weiter, bis sie im zweiten Stockwerk angekommen war. Den hellgrauen Belag des Korridors entlang laufend, der den Schall der Schritte dämpfte, als ob man in Strümpfen ging, steuerte sie auf die Tür zu, an der das Schild war, klein, ~~schwarz, mit weißen Buchstaben: Versammlungssaal.~~

Bin ich mir über die Ursachen für meine Gefühle sicher? fragte sie sich, als sie die Hand langsam auf die Klinke legte, und gleichzeitig dachte sie, daß es in diesem Werk, in dem Kurt arbeitete, mehrere Türen geben mußte mit so einem Schild daran. Mit welchen Gefühlen ging er in diese Räume hinein? War meine Abneigung, die ich gegen das Kunstinstitut hier verspürte, eben, in Park, zwischen den großen Wiesen, vielleicht bloß der Widerwillen, diese Tür aufzumachen, in diesen Raum einzutreten?

Wie sicher sind wir uns unserer Gefühle? dachte sie, als sie sich einen Stuhl ausgesucht hatte, einen der wenigen freien, die es hinten noch gab, über die leeren vorderen Reihen hinweg sah sie, wie sich das Präsidium zusammenfand, hinter einem Tisch, dessen Beine mit einem roten Tuch verhängen waren. Ein blondes Mädchen mit Knotenfrisur und einem Gesicht wie Karla Runkehl, ein sehr deutsch aussehendes Mädchen also, spitzte ihre Lippen zum Vorwurf. Das Gemurmel der Studenten, unter denen Felicitas saß, nur mit einem Lächeln und da und dann mit einer leichten Handbewegung grüßend, eigentlich aber für sich saß zwischen ein paar Mädchen aus der Sängerklasse, auch erstes Studienjahr wie alle hier. Dieses Gemurmel überlante die Stimme des Mädchens mit der Knotenfrisur: "Aber Kompilitonen! Besetzt doch die vorderen Reihen! Laßt uns hier vorn nicht allein!" Sie mußte die Aufforderung später noch einmal wiederholen, als das